

Serie „Vertreterinnen des SBLV in Organisationen“



Jeanette Zürcher-Egloff

vertritt den SBLV bei AGRIDEA



ENTWICKLUNG DER LANDWIRTSCHAFT UND DES LÄNDLICHEN RAUMS
DÉVELOPPEMENT DE L'AGRICULTURE ET DE L'ESPACE RURAL
SVILUPPO DELL'AGRICOLTURA E DELLE AREE RURALI
DEVELOPING AGRICULTURE AND RURAL AREAS

Frau Zürcher-Egloff, bitte stellen Sie sich und Ihre Interessen kurz vor.

Mein Name ist Jeanette Zürcher-Egloff und ich bin Landwirtin und dipl. Bäuerin. Mit meinem Mann zusammen bewirtschafte ich seit 28 Jahren einen Bio-Milchwirtschaftsbetrieb mit Streuobstbau in der Bergzone 1. Unsere drei Kinder sind erwachsen und zum Teil bereits ausgezogen. Besondere Freude bereitet mir das Kochen für meine Familie und für spontane Gäste.

Bitte stellen Sie uns AGRIDEA vor.

AGRIDEA ist eine unabhängige Organisation und fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Menschen in der Praxis, Beratung, Forschung, Verwaltung und Politik. Die Kantone sowie rund vierzig in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum tätige Organisationen (u.a. auch der SBLV) bilden ihre Trägerschaft.

Für was setzt sich AGRIDEA ein? Was sind die Schwerpunkte?

AGRIDEA bildet landwirtschaftliche Beraterinnen und Berater aus und bereitet das Wissen und die Erkenntnisse aus der Forschung und aus dem Ausland so auf, dass dieses „Know-How“ in der Beratung der einzelnen Landwirtschaftsbetriebe an der Basis eingesetzt werden kann.

AGRIDEA lanciert Projekte (wie z. Bsp. Partizipation von Frauen in landwirtschaftlichen Organisationen PFO), um Situationen (hier die Situation der Frauen in landw. Organisationen) zu analysieren und zu verbessern.

Was konnte bereits erreicht werden?

Zwei Projekte, die für uns Bäuerinnen wichtig sind, ist zum einen das Unterprojekt „PFO: Partizipation von Frauen in Landwirtschaftlichen Organisationen“. Als konkrete Pilotmassnahme hat AGRIDEA zusammen mit dem SBLV den Kurs „Kompetent engagiert“ konzipiert – eine Schulung für Frauen, die sich gerne in einer landwirtschaftlichen Organisation engagieren wollen.

Das zweite für uns wichtige Projekt von AGRIDEA (in Zusammenarbeit mit Agroscope, Beratung, Schulen und SBLV) ist die Integration der Hauswirtschaft in den „Täniker Arbeitsvoranschlag“. Die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten bekommen in diesem Arbeitsvoranschlag die gleiche Bedeutung wie jeder andere Betriebszweig. So wird zukünftig beim Berechnen eines neuen Betriebszweiges die Hauswirtschaft nicht mehr „vergessen“.

Was ist Ihre Rolle innerhalb der Organisation?

Als eine der beiden Vizepräsidentinnen des Vorstandes der AGRIDEA begleitete ich die Organisation durch die letzten oft turbulenten Jahre. Und als Mitglied des Ausschusses sind wir eine Art Sparringpartner für die Geschäftsleitung.



Wie können Sie die Interessen des SBLV bei AGRIDEA einbringen oder vertreten?

Indem ich immer wieder die Sicht, aber auch die Befindlichkeit der praktizierenden Bäuerinnen, Landwirtinnen und Landwirte einbringe.

Was ist Ihre Motivation, dass Sie die Vertretung des SBLV wahrnehmen?

Ich bin der Landwirtschaft seit meiner Kindheit verbunden und jetzt mit Leib und Seele Bäuerin. Bereits in meinen Jugendjahren hatte ich das Glück, einen engen Bezug zur nicht bäuerlichen Bevölkerung zu haben. Damals wie heute versuche ich, das Interesse, aber auch das Verständnis für die Landwirtschaft in diesen nichtlandwirtschaftlichen Kreisen zu wecken. Die Vertretung der Bäuerin, aber auch der Frauen vom Land in der Öffentlichkeit ist mir ein grosses Anliegen. Und ich finde es sehr spannend und bereichernd, in einem nationalen Verband tätig zu sein und etwas bewirken zu können.

12.01.2018